

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1842**

104 (31.12.1842)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup>. 104.

Samstag den 31. December

1842.

**Bekanntmachung.**

Die Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria für die durch besonderes Unglück verarmten Katholiken in dem vormals baden-badenschen Landestheil betr.

Nro. 35292. Die höchstselige Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden-Baden hat zur Unterstützung baden-badischer, durch ein besonderes Unglück, z. B. durch erlittenen Diebstahl, durch lange Krankheit u. s. w., in Armuth gerathener Katholiken jährlich achtzig Gulden gestiftet, welche für das Jahr 1841/42 wieder zu verleihen sind.

Da nun nach höchster Entschliessung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs vom 6. Sept. 1832 die Vergebung dieses Stiftungsgeldes der diesseitigen Kreisregierung zusteht, so werden die Bewerber um fragliche Stiftung aus den ehevor baden-badischen Bezirken des Ober- und Mittelrheinkreises aufgefordert, ihre Bittschriften durch den geistlichen und weltlichen Ortsvorstand binnen vier Wochen dem vorgesezten Amte zu übergeben, welches Letztere solche der diesseitigen Stelle und beziehungsweise der Großh. Regierung des Oberrheinkreises binnen weitem 14 Tagen mit gutächlichem Antrage vorlegen wird.

Rastatt, den 16. December 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vdt. Stengel.

**Schuldienstschriften.**

Die erledigte ev. Schulstelle zu Huchenfeld, Bezirks Pforzheim, ist dem Schullehrer und bisherigen Organisten zu Durlach, August Idler, übertragen worden.

Der erledigte kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Elchesheim, Oberamts Rastatt, ist dem Hauptlehrer Joseph Wörner zu Waltersweier, Oberamts Offenburg, übertragen, und dadurch ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Waltersweier mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 57 Schulkindern auf 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maassgabe der

Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Offenburg innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das am 27. November d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Remigius Eller ist der kathol. Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Oberweier am Eichelberg, Oberamts Rastatt, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 122 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Rastatt zu Stollhofen innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

**Oberkirch.** Nachträglich zu unserm Ausschreiben vom 20. d. M., den an Franz Schück von Oppenau verübten Diebstahl betreffend, wird noch bemerkt:

Der angebliche Reinhard Chamoras soll im Frühjahr d. J. mit einem Passbüchlein auf den Namen Bettbach von Weissenburg und 3 Tage vor dem Diebstahl mit einem französischen Passe auf den Namen Richard Laurent versehen gewesen sein. Derselbe sei mittlerer Größe und besetzter Statur, hätte schwarze Haare, einen schwarzen, grau durchschossenen starken Backenbart, der mit einem Schnurrbart zusammenhänge, schwarzbraune Gesichtsfarbe, gewöhnlichen Mund und Nase. Er habe einen dunkelblauen Plüchekragen auf seinem Rocke, blaue Hosen, eine blaue Weste, Stiefel, dunkles Halstuch und eine dunkelblaue Schildkappe getragen und sich als Schauspieler ausgegeben.

Endlich sollen dem Franz Schück außer dem bezeichneten Gelde noch ferner 30 fl. 20 kr., beinahe ganz in Kronenthalern bestehend, entwendet werden sein.

Oberkirch, den 24. December 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

**Achern.** [Fahndung.] Der unten signalisirte Gottfried Blust von Kappelrodeck ist schon vor 8 Wochen aus der Lehre entlaufen und zieht seit dieser Zeit zwecklos herum, obgleich er schon am 28. v. M. von Großh. Bezirksamte Baden nach Hause gewiesen wurde.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf diesen Gottfried Blust zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Signalement. Alter: 16 Jahre; Statur: unterseht; Gesicht: rund; Augen: grau; Nase: stumpf; Kinn: rund. Besondere Kennzeichen: schießt mit den Augen.

Achern, den 16. December 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

**Bühl.** [Ersuchen.] Ein gewisser Johann Gure (oder Kure) aus dem Oestreichischen zog als Galanterie-Händler seit vielen Jahren im Lande umher und hinterließ drei wahrscheinlich uneheliche Kinder, die an verschiedenen Orten des Landes zufällig geboren sind, nämlich Genoseva Gure, 28 Jahre alt, in Seelbach, Johann Georg, 27 Jahre alt, zu Windschlag, und Maria Anna, 20 Jahre alt, zu Steinbach. Der Vater

dieser Kinder starb vor etwa 8 Jahren in Niederbühl. Die Mutter soll Juliana Gornorin aus dem Elsass sein und vor 2 Jahren noch den Markt in Durmersheim mit einem kleinen Galanteriewaarenkram besucht, von dort aber sich entfernt haben, ohne daß ihre Kinder wissen wollen, wohin sie sich begeben und wo sie sich gegenwärtig aufhält.

Um nun das Heimathrecht dieser Juliana Gornorin, die sich bisweilen auch Juliana Gurer nennen soll, zu ermitteln, ersuchen wir sämmtliche Behörden, nach dieser Person zu forschen, im Betretungsfalle deren Ausweise über ihr Heimathrecht uns mitzutheilen und diese Frau zur Einvernahme hieher zu sistiren, oder aber dieselbe zu constituiren und das aufgenommene Protocoll mit den Urkunden uns zu übersenden.

Bühl, den 19. December 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

**Weinheim.** [Conscriptionspflichtiger.] Bei der heute dahier stattgehabten Aushebung ist der conscriptionspflichtige Adolph Weckel von Landenbach, Loos-Nro. 55, unentschuldig ausgeblieben. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an dahier zu stellen, um seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, indem er sonst als Refractär behandelt und in die gesetzliche Strafe verfällt würde.

Weinheim, den 22. December 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Krafft.

**Hüfingen.** [Conscriptionspflichtiger.] Bei der am 26. v. M. dahier stattgehabten Rekruten-Aushebung ist Alexander Wunsch von Aufen unentschuldig ausgeblieben. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refractär behandelt werden würde.

Hüfingen, den 26. December 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Schwab.

**Achern.** [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. wurde dem Bürger Fidel Doll von Sasbachwalden aus seiner Scheuer ein Handkarren mit einem hölzernen Gestell und zwei Räder, wovon das eine neu mit buchenen Felgen und das andere mit Eichenholz überfellt ist, im Werthe von 9 fl., entwendet.

Dies wird zum Behufe der Fahndung bekannt gemacht.

Achern, den 23. December 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Staufen:

(1) zwischen Großh. Domainenverwaltung Heiterstheim und der Gemeinde Thunsel;

im Bezirksamt Pfullendorf:

(1) zwischen Großh. Domainenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Alberweiler;

im Bezirksamt Waldshut:

(3) des dem Großh. Aerar in der Gemarkung von Schadenbirndorf zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Lörrach:

(3) zwischen der Pfarrei Degerfelden und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Blumenfeld:

(3) des der Frau Prinzessin Auguste v. Nassau auf der Gemarkung Erbringen zusteh. Zehntens;

im Oberamt Rastatt:

(3) des ärarischen Zehntens auf Niederbühler Gemarkung.

Alle Diejenigen, die in Hinblick auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

### Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Ettlingen. [Präklusivbescheid.] Alle Gläubiger, welcher ihre Forderungen an die Gantmasse des Hirschwirths Anton Laub von Burbach in heutiger Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden auf den Antrag des Gantwaltes hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Ettlingen, den 23. December 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wundt.

(3) Rastatt. [Aufforderung.] Die ledige Franziska Siebert, natürliche Tochter der verlebten Maria Anna Fülert, geschiedene Ehefrau des Joseph Dürr von Rastatt, ist am 17. Nov. v. J. mit Hinterlassung eines geheimen Testaments gestorben, worin sie über die Hälfte ihres

in 14,127 fl. 5 kr. bestehenden Vermögens zu Gunsten der Amtschirurg Heinrich Gaus'schen Eheleute in Wiesloch verfügte. Die andere Hälfte spricht der Großherzogl. Bad. Fiscus in Gemäßheit L. R. G. 768 an. Dieser, so wie die Heinrich Gaus'schen Eheleute haben nun um Einsetzung in die Gewähr der ihnen durch Gesetz, resp. Testament, zugefallenen Hälften der Franziska Siebert'schen Verlassenschaft dahier gebeten.

Es werden nun alle Diejenigen, welche auf gedachte Verlassenschaftsmasse Erbansprüche erheben wollen, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten dahier geltend zu machen, andernfalls obigen Gesuchen entsprochen würde.

Rastatt, den 16. December 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Stoßlach. [Zurückgenommene Edictalladung.]

Die öffentliche Aufforderung des Anton Amann von Aisch zur Empfangnahme seines Vermögens vom 29. Juni d. J. No. 11341 wird auf den Antrag seiner Verwandten bis auf Weiteres zurückgenommen.

Stoßlach, den 11. December 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Reumann.

### Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlast der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtods erklärt und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Gerlachshausen:

(1) vom Hof Lilach, dem Johann Fleischmann, welcher wegen vrrschwenderischer Lebensweise im ersten Grade für mundtods erklärt und ihm der Gemeindebürger Georg Dügg als Beistand beigegeben wurde. Aus dem

Oberamt Rastatt:

(3) von Muggensturm, der ledigen und volljährigen Bürgerstochter Margaretha Schick, welche wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Curatel des Bürgers und Schneidermeisters Joseph Schick junior daselbst gestellt wurde. Aus dem

Bezirksamt Wolfach:

(3) von Oberwolfach, dem ledigen großjährigen Zimmergesellen Simon Heizmann, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt und unter Aufsichtspflegschaft seines Bruders Mich. Heizmann von da gestellt wurde.

(1) Philippsburg. [Aufforderung.] Post-Expeditor Benedikt Friedmann zu Philippsburg ist ohne Rücklassung ehelicher Leibeserben gestorben.

Wer daher an seinen Vermögensnachlass eine Anforderung zu machen hat, muß solche

Montag den 16. Jänner 1843, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier vor dem Distrikts-Notar anmelden und begründen, widrigens später das Vermögen alsdann den Testaments-Erben sogleich ausgefolgt, beziehungsweise angewiesen werden wird.

Philippsburg, den 23. December 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Becker.

(1) Karlsruhe. [Erbvorladung.] Benedikt und August Krämer von Hügelshaus, welche zu der Erbschaft der verstorbenen Antonia Herrmann, Ehefrau des Raths Franz Kaver Keller dahier, berufen sind, sollen schon vor 6 Jahren nach Amerika ausgewandert sein und seither keine Nachricht von sich gegeben haben, weshalb sie aufgefordert werden, ihre Erbanprüche binnen vier Monaten um so gewisser bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 23. December 1842.

Großherzogl. Stadttamt.

G. Gerhard.

### Kauf-Anträge.

Achern. [Holzversteigerung.] Durch Bezirksforster Bartelmez werden aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Ottenhöfen nachverzeichnete Holzsortimente versteigert:

#### I. Distrikt Schrempenschläge,

Montag den 9. Jan. 1843, frühe halb 9 Uhr:

25 Klafter gemischtes Scheiterholz,

95  $\frac{3}{4}$  " " " Prügelholz.

14775 Stück gemischte Wellen.

#### II. Distrikt Gefäll,

Mittwoch den 18. Januar, frühe halb 9 Uhr:

129 Stämme tannenes Bauholz,

63 Stück tannene Säglöge,

4 " buchene Nugholzklöße,

35 Stück tannene Brunnensteichel,

25 " " Hopfenstangen,

32  $\frac{1}{2}$  Klafter buchenes Scheiterholz,

30  $\frac{1}{2}$  " " tannenes " "

52  $\frac{1}{4}$  " " gemischtes Prügelholz,

5500 Stück gemischte Wellen.

### III. Distrikt Ochsenwald,

Mittwoch den 25. Januar, frühe halb 9 Uhr:

378 Stück tannene Säglöge,

38 " buchene Nugholzklöße,

107 Stämme tannenes Bauholz,

102  $\frac{3}{4}$  Klafter buchenes Scheiterholz,

69  $\frac{1}{2}$  " " tannenes do.

1  $\frac{1}{2}$  " " eichenes do.

44 " gemischtes Prügelholz,

5850 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft findet jedesmal frühe halb 9 Uhr im Forsthaus in Allerheiligen Statt.

Achern, den 21. December 1842.

Großherzogliches Forstamt.

Ch. Eichrodt.

Achern. [Holzversteigerung.] Bis Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 9., 10. und 11.

Januar 1843, jedesmal frühe halb 9 Uhr, werden aus dem Domainenwald Mürich, Forst-

bezirks Renchen, durch den Bezirksforster Lindenmaier nachverzeichnete Holzsortimente in kleinen

Loosabtheilungen versteigert:

35 eichene Stangen, stärkerer Qualität.

11 erlene do. " do.

3 Hainbuchen-Klöße.

4 Weißrusch-Klöße.

17  $\frac{1}{2}$  Klafter buchenes Scheitholz.

14  $\frac{1}{4}$  " " eichenes do.

311  $\frac{1}{4}$  " " erlenes do.

2 " " buchenes Prügelholz.

101 " " gemischtes do.

12000 Stück gemischte Wellen.

9 Loose Schlagabraum.

Die Zusammenkunft findet jedesmal auf dem Holzschlage Statt.

Achern, den 28. December 1842.

Großherzogl. Forstamt.

Ch. Eichrodt.

Achern. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Steinbach werden durch den Bezirksforster Beckmann am 19. und 21. Januar 1843 in den Distrikten Spereni, Ibersst und auffer den Schlägen nachverzeichnete Holzsortimente versteigert:

6 Stämme tannene Ausschußklöße,

21 Stück eichene Nugholzklöße,

12 Stämme eichenes Bauholz,

11 " " tannenes Bauholz,

136 Stück tannene Nugholzstangen,

36  $\frac{3}{4}$  Klafter buchenes Scheiterholz,

1  $\frac{1}{2}$  " " eichenes do.

127  $\frac{3}{4}$  Klafter tannenes Scheiterholz,

11 " " buchenes Prügelholz,

12 1/2 Klafter gemischtes Prügelholz.  
1366 Stück buchene Wellen,  
5195 " gemischte do.

Die Zusammenkunft ist jedesmal frühe halb 9 Uhr auf dem neuen Holzabfuhrwege am Burggärtel, von wo aus die Steigerer in die Holzschläge geleitet werden.

Achern, den 26. December 1842.  
Großherzogliches Forstamt.  
Ch. Eichrodt.

(2) Schöllbronn, Amts Ertlingen. [Eichstämmeversteigerung.] Aus hiesigem Gemeindswalde werden am Montag d. 9. u. Dienstag den 10. Jänner k. J. 275 zu Boden liegende Stämme Eichen, welche sich vorzüglich zu Holländer-, Bau- und Ruhholz eignen, einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt. Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 9 Uhr im Rathhause dahier, von wo aus man die Liebhaber in den nahe-liegenden Wald begleiten wird.

Schöllbronn, den 19. December 1842.  
Das Bürgermeisteramt.  
Weißhaupt.

(2) Scherzheim, Amts Rheinbischofsheim. [Eichstämme-Versteigerung.] Montag den 9. Jänner 1843, Morgens 9 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde im Stöckelwald 39 Stück Holländer- und Bauholz-Eichstämme, um baare Zahlung vor der Abfuhr, versteigern.

Scherzheim, den 19. December 1842.  
Das Bürgermeisteramt.  
Spielmann.

(2) Offenburg. [Stammholzversteigerung.] Montags den 9. Jänner nächsthin, Vor- und Nachmittags, werden in hiesigem Stadtwalde, Distrikt alter Eichwald, gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

43 eichene Holländerklöße,  
222 " Bau- und Ruhholzstämme.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Zusammenkunft auf der Hiebstelle stattfindet, und die Versteigerung Vormittags 9 Uhr beginnt.

Offenburg, den 19. December 1842.  
Stadtverrechnung.  
Schweizer.

(3) Fernach, Amts Oberkirch. [Mühlversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Müllermeister Joseph Braun wird in Folge richterlicher Verfügung vom 19. October d. J. Nro. 24940 die unten bezeichnete Mahlmühle

Donnerstag den 12. Jänner k. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Ochsenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Mahlmühle mit zwei Mahlgängen u. einem Schälengang, sodann eine daran stoßende anderthalbstöckige Scheuer und Stallung, wie auch sechs besonders stehende Schweinställe, ferner zwei Gärten, jeder 9 Ruthen groß, endlich drei Viertel Matten, am Hause gelegen, einerseits die Landstraße, anderseits der Mühlbach. Schätzungspreis 7200 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen. Die annehmbaren Bedingungen können täglich bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Die Herren Ortsvorstände werden ersucht, dies in ihren Gemeinden verkünden zu lassen.

Fernach, den 26. November 1842.  
Bürgermeisteramt.  
Selnach.

(2) Offenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Die beiden Söhne der dahier verlebten Amts-Revisor Barth's Frau Wittwe, Magdalena Maier, lassen nach vorher eingeholter obervermündschaftlicher Erlaubniß v. 9. d. M. Nr. 25701

Dienstags den 10. Jänner 1843, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Gemeindehause nachbenannte Güterstücke, der Erbvertheilung wegen, zu Eigenthum versteigern:

1/2 Juch Acker im Bühlerfeld, gut gedüngt und mit Halbwaizen angepflanzt, neben Alt-Sonnenwirth Kappler.

1/2 Juch Acker am Waldbach, mit Waizen angepflanzt, neben Fortunawirth Georg Pfähler. Zu dieser Steigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Offenburg, den 16. December 1842.  
Großherzogl. Amtsbreviariat.  
Killy.

(3) Haslach. [Fahnißversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügungen vom 3. und 9. d. M. Nro. 12379 u. 12531 werden aus der Gantmasse des Löwenwirths Joseph Reumaier dahier

Dienstag den 3. Jänner 1843 und an den darauf folgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr anfangend, in dessen Behausung verschiedene Fahrnisse, als:

Bettwerk, Leinwand und Getüch, Küchengeräth, Schreinwerk, Fäß- und Bandgeschirr, gemischter Hausrath, Handlungs- und Handthierungswaaren, im Ganzen zu 1300 fl. tagirt,



gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.  
Hablach, am 15. December 1842.

Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(1) Rastatt. [Scheuerversteigerung.] Infolge richterlicher Verfügung vom 15. Juni d. J., Nro. 15099, wird dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Joseph Gößmann

am Donnerstag den 19. Januar 1843, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Engel dahier,

eine viergiebelige Scheuer in der Augusten-Vorstadt, nebst etwa 10 Ruthen Grasgarten dabei, einerseits Landwirth Martin Fuß, anderseits Alexander Greil's Erben und oben Gegenstößer,

im Wege des Gerichtszugriffs öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 12. December 1842.

Bürgermeisteramt.

Müller.

vdt. Burgard,  
Rathschreiber.

(3) Reichenbach, Amts Gengenbach. [Hofgutsversteigerung.] Nach dem Antrage sämtlicher Betheiligten wird aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Sales Schaaf'schen Ehefrau von Haigerach

Samstag den 7. Jänner 1843,

Vormittags 10 Uhr, im Wirthshause daselbst unter Ratificationsvorbehalt an den Meistbietenden öffentlich versteigert — das ganze Hofgut, bestehend in

einem Wohnhause mit Scheuer, Stallung und Keller,

einem Leibgedinghause und Wagenschopf,

einer Mahlmühle,

einem Back- u. Waschhaus u. Schweinstall,

3 Viertel Hofraithe um und zwischen diesen Gebäuden herum,

3 Mefle Gemüsgarten,

13 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Morgen Acker,

52 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen Berg- oder Reutfeld,

9 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen Matten,

1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen Rain und

21 Morgen Buchwald und Eichbosch.

Die Liebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß dieses Hofgut, je nachdem am meisten aus demselben erlöset werden kann, zusammen an einen Käufer oder auch zur Vertheilung in zwei Hofgüter, ausgeteilt wird, und mehrfache Versuche stattfinden.

Die Verkaufsbedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gemacht.

Gengenbach, den 7. December 1842.

Großherzogl. Amtsdirektorat.

Trefzger.

### Bekanntmachungen.

(2) Pforzheim. [Schäferei-Verpachtung und Verkauf von Gebäulichkeiten.] In Folge einlangter hoher Hofdomänenkammer-Verfügung soll

a) das dem Großh. Aerar auf der Gemarkung Niefern zu <sup>1</sup>/<sub>3</sub> zustehende Schäfereirecht,

welches in dem Austrieb von 4 bis 500 Stück Schafen besteht, mit den dazu gehörigen Gebäulichkeiten und Stallungen auf mehrere Jahre verpachtet werden; sollten sich

b) für das Schäfereirecht allein Liebhaber finden, so werden diese Gebäulichkeiten im Einzelnen verwerthet; sodann wird

c) mit sämtlichen Gebäulichkeiten mit Einschluß des Schloßgebäudes sammt weitem Zugehörden, welches Alles arrondirt und mit einer Mauer umgeben ist, ein Verkaufsversuch vorgenommen werden.

Zur Vornahme dieser Verhandlung haben wir Tagfahrt auf Mittwoch den 11. Jänner 1843, Vormittags 9 Uhr, festgesetzt, und wird dieselbe auf dem Rathhause zu Niefern vorgenommen; wozu die Pacht- und Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich dieselben mit Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Pforzheim, den 22. December 1842.

Großh. Domänen-Verwaltung.

(3) Durlach. [Dienst Antrag.] Bei unterzeichneter Stelle kann sogleich ein im Theilungs- und Rechnungsfach geübter Theilungs-Commissär als Assistent eintreten.

Die Herren Competenten, welche nach § 22 des Gesetzes vom 25. Nov. 1841 (Reg. Blatt Nro. 38) hierzu befähigt sind, werden ersucht, sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse hierher zu wenden.

Durlach, den 2. Dec. 1842.

Großherzogliches Amtsdirektorat.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

